

LUSTBLÄTTCHEN

Stadtblättchen der Lesben- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE



65. Ausgabe, Mai 2011
Für Wiesbaden und Rhein-Main

Der Mai kann kommen

Wir sind bereit für den Tanz in den Mai, den Maifeiertag, diverse Straßenfeste und überhaupt das Gefühl, dass es zumindest mal mit dem Wetter aufwärts geht.

Wiesbaden

Robin Hood: 30.4. **Tanz in den Mai**, Party mit DJ Björn
ROSA LÜSTE: Erster Info-stand in diesem Jahr am 1. Mai am Schlachthof

Aus dem Inhalt

Editorial	S. 02
Wichtiges	S. 03
Gewerbe in Wiesbaden	S. 04
Szene Wiesbaden	S. 05
Schauspiel	S. 06
Ballett	S. 07
Karlas Kolumne	S. 08
Darmstadt	S. 09
Filme	S. 09
Nachrichten	S. 10
Szene Mainz	S. 11
Events Mainz	S. 11
Events in Frankfurt	S. 12
Szene Frankfurt	S. 13
Coming-out	S. 14
Peters Kolumne	S. 14
Kleinanzeigen	S. 15
Appell d. AIDS-Hilfe	S. 16

Frankfurt

Sommerfest der Aidshilfe, 29.05. in der Alten Gasse
LaGata Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“ **Tanz in den Mai** am 30.04. und Sa. 14.5. **WKW-TREFFEN**
Schwejk: Am 30.04 gehts hier rund zum Königinnedag 14.05. **Eurovision Song Contest - Party** (mit Live-Übertragung).
LSKH: Gay-Filmnacht am 3. Fr. im Monat also am 20.05. um 21 Uhr: **KABOOM** und L - Filmnacht am letzten Sa. im Monat, also am 28.05. um 19 und um 21 Uhr: **Ls4** (Kurzfilme)
25.5. von 19.00-21.00 h Veranstaltung zum Thema **„Rente - Selbstfindung nach dem Berufsleben“** Ein Initiativreferat.

Festivalauftakt der AH Frankfurt:

„The Summer of Popp“ ...

... blüht schon im Mai. Sonntag, 29. Mai 2011 Alte Gasse Fest, Sommerfest der AIDS-Hilfe Frankfurt in der Alten Gasse,

Ganz früh dran ist die AIDS-Hilfe Frankfurt in diesem Jahr mit ihrem Sommerfest in der Alten Gasse.

Die klassische Eröffnung der Open-Air-Saison im Herzen der schwulen Szene Frankfurts startet 2011 bereits im Wonnemonat Mai.

Das Motto des luftig-lauschig-lockeren



Events unter freiem Himmel lautet „The Summer of Popp“. Es lehnt sich an den Jubiläums-Leitspruch der AIDS-Hilfe Frankfurt „25 Jahre Popp-Kultur“ an und verspricht Live Popp-Musik von 12 bis 22 Uhr an allen Ecken und Enden der Alten Gasse.

Mit von der Party sind auch in diesem Jahr wieder die DJ's Cheery und Dirk mit dem Sound der 70er, 80er, 90er, mit Disco, House sowie den aktuellen Charts. Jessica Walker wird in ihrer gewohnt charmanten Art durchs bunte Programm führen.

Selbstverständlich bleibt es nicht nur beim musikalischen Genuss. Am Stand der ehrenamtlichen Fundraiser der AIDS-Hilfe Frankfurt gibt es reichlich Infos zu HIV und AIDS. Außerdem können die Partygäste am Glücksrad ihre Chance suchen.

Die Wirte in der Alten Gasse, aber auch der Frank-

furter Volleyball Verein (FVV) sowie das Bar-Café Switchboard bieten an ihren Gastroständen kulinarische Leckerbissen. Erdbeeren und Sekt gibt es wie immer am Stand der „AIDS-Hilfegruppe Wake-Up!“. Das „Schwule Forum 40 plus“ offeriert wieder Kaffee und Kuchen zugunsten der AIDS-Hilfe. Dafür werden noch engagierte Hobby-Kuchenbäcker gesucht, die dazu bereit (und in der Lage) sind, einen Kuchen oder eine Torte zu spenden. Jedes verkaufte Stück sü-

Ber Sünde ist dabei eine 100%ige Spende für Menschen mit HIV und AIDS. Bei Interesse melden Sie sich für die Planung bitte bis zum 26. Mai 2011 telefonisch unter 069/5972759 oder HPHFG@aol.com per Email bei „Schwules Forum 40plus“. Man sieht sich bei hoffentlich fröhlich schönem Wetter am 29. Mai zwischen 12 und 22 Uhr in der Alten Gasse zum „Summer of POPP“ der AIDS-Hilfe Frankfurt mit Live POPP-Musik.

Café Karussell Im Switchboard, für schwule Männer ab 60 Jahre: 03.05.ab 15:30 Uhr **„Tunesische Impressionen“** - Bildvortrag von Georg Linde. 17.5. ab 15:30 Uhr **„Lachen befreit!“** - Wir erzählen uns Schwulenwitze bis zum Abwinken."

Mainz

Chapeau: Am Sa. 30.04. erlebt Ihr hier die Hexennacht.

Bar jeder Sicht: 30.04., 19. h **Tanz in den Mai** mit Tanzbeinschwingen und der Wahl der Maikönigin und des Maikönigs

Diesses Foto wurde 2010 bei der Sommerschwüle in Mainz aufgenommen.





Unter uns

der „Wonnemonat Mai“ ist in diesem Jahr mal wieder hochpolitisch und daher geeignet, Frühlingsgefühle zu verdrängen. Am 1. Mai sind wieder in allen Städten die Gewerkschaftskundgebungen, und die Nazis nutzen dies, um an diesem Tag auch zu demonstrieren. Und weil am 22.05. in Bremen Landtagswahlen sind, mobilisieren die Nazis für eine zentrale Demonstration in Bremen.

Am 17.05. ist wieder der Tag gegen Homophobie, und in verschiedenen Städten kümmert sich die „Bewegung“, den Tag zu nutzen und die Menschen gegen Homophobie zu sensibilisieren.

Doch zuerst gehts mit dem 1. Mai los. Es kommen nicht mehr so viele ArbeitnehmerInnen zu diesen Kundgebungen, man bleibt hier sozusagen in der Familie. Hier bauen wir den ersten Infostand im Jahr auf, und weil wir nun mal aus Wiesbaden sind, machen wir dies bei der Kundgebung hinterm Bahnhof.

Ich wünsche Euch einen schönen warmen Mai und einen sinnvollen Tag gegen Homophobie am 17.05.

Es grüßt Euch alle

Euer Joachim von der LUST

„Rotwein mit Ansichten“

Der gemütliche Stammtisch immer am Freitag ab 20 Uhr in der LUST-WG

Ort und Info: 0611/37 77 65

Um was gehts denn so, beim Stammtisch? Hier treffen sich nette Leute, die sich über die Welt, das Leben und über sich selbst unterhalten, Musik hören, Filme sehen, Rotwein (oder anderes) trinken und kleine Snacks naschen.

Einmal im Monat haben wir ein Thema.

Mai 2011

Fr. 06.05. Filmabend

Fr. 13.05. Stammtisch

Fr. 20.05. Referat:

„Homophobie“

Am 17. Mai ist der Tag gegen Homophobie. Sind wir weitergekommen oder eher nicht? Kann sich unsere Bewegung aus den gesellschaftspolitischen Entwicklungen raushalten?

Fr. 27.05. Filmabend

Alles findet noch in unserer WG statt, wo deshalb nicht jede/r hinkommen soll. Bei Interesse anrufen und einladen lassen!

106. Print-LUST, Frühling 2011

Es gibt sie in unserer Region an folgenden Plätzen: **Wiesbaden:** im **Robin Hood**, Häfnergasse 3, **Mainz:** Buchladen **Cardabela**, Frauenlobstr. 40, **Frankfurt:** Buchladen **Land in Sicht**, Rotteckstr. 13, und im **Gay-Buchladen Oscar Wilde**, Alte Gasse 51. **Darmstadt:** **Kommunales Kino Weiterstadt**, Carl-Ulrich-Str. 9



Frühlings-LUST 2011

„Weibsbilder“

Am Fastnachtsdienstag ist Weltfrauentag. Welche Frauenbilder gibt es und was wurde aus der Gleichstellung der Frau?

Die ArbeiterInnenbewegung

Was ist mit den erkämpften Errungenschaften? Wie ist die Lage am Arbeitsplatz?

Homophobie

Am 17. Mai ist der Tag gegen Homophobie. Sind wir weitergekommen oder eher nicht? Kann sich unsere Bewegung aus den gesellschaftspolitischen Entwicklungen raushalten?

Eine „Community“ frisst die Schwulen
Peter Thommen aus Basel schreibt über die zunehmende Heterosexualisierung in der „Web-Community“ der Schwulen.

Zukunftspolitik

Parteilpolitik gegen neue Bürgerbewegungen und Wutbürger, Basisbewegungen und Personenkultbewegungen ...

LUSTBLÄTTCHEN

Erscheint monatlich in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet

HerausgeberIn:
ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Joachim Schönert

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Die **nächste Ausgabe** (für Juni) erscheint voraussichtlich am **Donnerstag, 28.05.11**. Beiträge und Infos für diese Ausgabe sollen bis zum **08.05.11** bei uns eingegangen sein.

Wir lehnen es ab, uns anonym zugesandte Beiträge zu veröffentlichen.

Beiträge mit rassistischen, sexistischen oder anderen diskriminierenden Inhalten veröffentlichen wir nicht oder kommentieren sie entsprechend.

www.rosalueste.de



die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe
gruppe@rosalueste.de

Tel. und Fax:
0611/377765

ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

www.lust-zeitschrift.de



Eine Vierteljahreszeitschrift
im deutschen Sprachraum
redaktion@lust-zeitschrift.de

Tel. und Fax:
0611/377765

LUST
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

Gay Pride 2011 weltweit (bzw. CSD in Deutschland)

Gay Pride bzw. der CSD in Deutschland

03.05 - 07.06. Gay in May, Osnabrück
 03.06. - 05.06 CSD Düsseldorf
 04.06. CSD Karlsruhe
 04.06. CSD Kiel
 12.06. CSD Hannover
 18. - 19.06 Schwullesbisches Stadtfest in Berlin
 18.06. Fantasypride in Brühl, Phantaisaland
 18.06. CSD Regensburg
 18.06. CSD Münster
 18.06. CSD Trier
 18.06. CSD Nordwest in Oldenburg
 24.06 - 02.07. CSD Schwerin
 25.06. Berliner CSD
 25.06. Transgenialer CSD in Berlin Kreuzberg
 26.06. - 03.07. CSD für Sachsen in Dresden
 01.07 - 03.07. ColognePride in Köln
 02.07- 09.07. CSD Leipzig
 09.07 - 10.07. CSD München
 09.07. CSD Kassel
 09.07. CSD Wuppertal
 16.07. CSD Konstanz
 16.07. CSD Rostock
 16.07. CSD Bielefeld
 16.07. CSD Thüringen in Weimar
 22.07 - 24.07. Saarbrücken, CSD SaarLorLux
 23.07. CSD Augsburg
 23.07. Sommerschwüle Mainz
 23.07. CSD Lübeck
 29.07. - 31.07. CSD Frankfurt
 29.07. - 07.08. Hamburg Pride
 29.07 - 30.07. Braunschweig, Sommerloch-Festival
 30.07. - 31.07. CSD Stuttgart
 30.07. CSD Würzburg
 06.08. CSD Bonn
 06.08. Ruhr-CSD in Essen
 06.08. CSD Nürnberg
 13.08. CSD Rhein-Neckar in Mannheim
 13.08. CSD Ulm

Gay Pride in Europa (ohne Deutschland)

06.05. - 15.05. Gay Pride Maspalomas (Gran Canaria)
 13.05. - 14.05. The Belgian Pride in Brüssel
 28.05. CSD Innsbruck (Österr.)
 28.05. Gay Pride Moscow (Russland)
 01.06. - Sonntag, 12.06. EuroPride in Rom (Italien)
 01.06. - 05.06. HBT-Festivals in Göteborg (Schweden)
 04.06. Athens Pride (Griechenl.)
 06.06. - 12.06. Baltic Pride, Talin (Estland)
 09.06. - 12.06. Slavic Pride, Minsk (Weißrussland)
 11.06. The Hague Pride, Den Haag (Niederlande)
 16.06. - 19.06. Zürich Pride Festival (Schweiz)
 17.06. - 25.06. Dublin Pride (Irland)
 17.06. - 26.06. Skeive Dager, Oslo (Norwegen)
 19.06. - 27.06. Pride Barcelona (Spanien)
 21.06. - 26.06. Antwerp Pride (Belgien)
 25.06. Marche des Fiertés LGBT, Paris (Frankreich)
 27.06. - 03.07. Helsinki Pride (Finnland)
 01.07. - 03.07. Londonpride (GB)
 01.07. - 03.07. Madrid Gaypride (Spanien)
 01.07. - 08.07. La Demence Cruise Malaga (Spanien)
 08.07. - 12.07. Gay Pride Sitges (Spanien)
 09.07. - Regenbogenparade, Wien (Österreich)
 01.08. - 07.08. Stockholm Pride (Schweden)
 01.08. - 07.08. Brighton Pride (GB)
 04.08 - 07.08. Amsterdam Gay Pride (Niederlande)

17.08. - 21.08. Copenhagen Pride (Dänemark)
 18.08. - 21.08 Prague Pride, Prag (Tschechien)
 25.08. - 28.08. Pink Lake Festival, Wörthersee (Österreich)
 26.08. - 29.08. Manchester Pride (GB)

Gay Pride weltweit ohne Europa und Nordamerika

13.04. Thai New Year Bangkok (Thailand)
 12.05. - 15.05. Eilat Pride (Israel)
 10.06. Gay Pride Tel Aviv (Israel)
 23.06. - 27.06. Gay Pride Sao Paulo (Brasilien)

Gay Pride in Nordamerika

21.05 - 22.05 Long Beach Pride, USA, Los Angeles (CA)
 31.05 - 06.06 Disney Gay Days USA, Orlando (Florida)
 02.06. - 12.06. Capital Pride USA, Washington D.C.
 03.06. - 06.06. Boston Pride USA, Boston (MA)
 08.06. - 11.06. PrideFest Key West USA, Key West (Florida)
 10.06. - 12.06 LA Pride USA, Los Angeles (CA)
 18.06. - 26.06. NYC Pride: The March, USA, New York
 24.06. - 03.07. Gay Pride Toronto, Kanada
 25.06. - 26.06. San Francisco Pride USA, San Francisco (CA)
 25.06. Gay Pride Mexico City Mexiko
 26.06. Chicago Pride USA, Chicago (IL)
 15.07. - 17.07. San Diego Pride USA, San Diego (CA)
 25.07. - 31.07. Pride Celebrations Montreal Kanada
 31.07. Vancouver Pride Festival, Kanada
 16.09. - 17.09. Las Vegas Pride, USA, Las Vegas (Nevada)
 05.11. - 06.11. Palm Springs Pride USA, Palm Springs (CA)

Wer hat den Größten?

Die weltweit größte Demonstration und somit auch die größte Gay-Pride-Parade findet in Sao Paulo in Brasilien statt. An dem größten CSD, dieser Demo-Parade beim Gay Pride Sao Paulo nehmen seit Jahren circa 3.5 Millionen Menschen teil. Die Polizei behauptete manchmal, es seien „nur“ 3 Millionen „Gays“ gewesen, doch eine halbe Million ist unter diesen Umständen wohl zu vernachlässigen.

Stuttgart will ihn in diesem Jahr haben!

Mit dem Motto „Generation Zukunft“ will das CSD-Team von Stuttgart durch große Plakataktionen auf den Straßen und an Kaufhäusern, Bussen usw auf sich aufmerksam machen. „Das einladende Motto sowie



das fröhliche Plakatmotiv eignen sich ideal, um den gesellschaftlichen wie politischen Anspruch des CSD Stuttgart zu transportieren“, ist sich CSD Vorstand Christoph Michl sicher. „Gerade das diesjährige Motiv mit den bunten Comic-Kindern lässt viel Raum für Interpretation und Diskussion.“

Wie schon im letzten Jahr mit dem Motto „Schön wärs“ soll niemand an süddeutschlands größtem schwul-lesbischen Festival vorbeigehen können. So will Stuttgart seinen bisher größten CSD schaffen und bietet daher bundesweit um Spenden.

Zuviel Weihrauch in der Vertretung des Vatikan bei der UN

Zu den Äußerungen des Vertreters des Vatikan bei der UN, Erzbischof Tomasi, wonach Staaten das Recht hätten homosexuelles Verhalten zu verfolgen und Kritik an Homosexuellen sei ein Menschenrecht, erklärt Volker Beck, Erster Parlamentarischer Geschäftsführer und menschenrechtspolitischer Sprecher von Bündnis 90 die Grünen:

„Offenbar wird in der Vertretung des Vatikan bei der UN zu viel Weihrauch verbrannt. Nur mit geistiger Vernebelung lassen sich diese Äußerungen erklären. Mir sind keine Mobs von aufgebrauchten Schwulen und Lesben gegen katholische Prediger bekannt. Aber es ist Tatsache, dass beispielsweise in Uganda evangelikale Gruppen

versuchen, eine Progromstimmung gegen Schwule und Lesben zu erzeugen. Hier hätte der Vatikan eine Verpflichtung zu handeln. Der Vatikan zeigt in seinen Äußerungen ein tiefes Unverständnis für die menschenrechtliche Dimension von homosexuellem Verhalten, wenn der Vatikan den Staaten das

Recht zuspricht, homosexuelles Verhalten „zu regulieren“ und dabei Homosexualität wieder in einem Atemzug mit Pädophilie nennt. Die Staaten haben nur das Recht sexuelles Verhalten zu regulieren, d.h. auch strafrechtlich zu verbieten, wenn dieses Verhalten die Rechte anderer beeinträchtigt.

Einvernehmliches homosexuelles wie heterosexuelles Verhalten beeinträchtigt aber nicht die Rechte anderer, daher sind Verbote und Benachteiligungen hier ein Verstoß gegen die Menschenrechte. Pädophile sexuelle Verhaltensweisen schädigen Kinder, und Kinder sind daher mit dem Strafrecht hiervon zu schützen.“

Hans A. Kloos
 Nerotal 2
 Wiesbaden 65193
 Tel 0611-51404
 Fax 03212-3071950
 www.ihr-buchfuehrungshelfer.de
 e-mail: buchfuehrungshelfer@email.de



Wagemannstraße 15
 65183 Wiesbaden
 0611 378107

Di. 10 - 20 h, Mi. - Fr. 09 - 20 h, Sa. 09 - 15 h
 www.abschnittfrisoer.de

Apotheker
 Matthias Havenith



65185 Wiesbaden, Oranienstraße 50

Tel. : 0611/305222, Fax: 0611/9103606

mo. - fr. von 8,30 bis 18,30 samstags 8,30 bis 13,30

<http://www.apotheke-baeren.de>
 E-Mail: neue-baeren-apotheke@t-online.de



Adam & Eva

Hetero & Gay
 Erotikshop/Video-Area

Rheinstr. 27
 65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:
 Mo - Sa 10 bis 22 Uhr

www.sex-sinne.de
www.adamundeva-online.de

Wo gibt es was?

In den Betrieben unserer Szene gibt es eine Menge von Angeboten, die die Menschen unserer Szene kennen lernen sollten. Die Texte neben den Anzeigen sind redaktionelle Texte, die mit den Inserenten abgesprochen wurden.

Abschnitt - Frisör Möller

„Abschnitt“ ist ein Frisörsalon mit Atmosphäre in der Altstadt von Wiesbaden. Kundinnen und Kunden fühlen sich hier „zu Gast bei Freunden“. Die 1. Etage ist für Raucherinnen und Raucher vorgesehen.

Bei gutem Wetter sitzen Sie auch im gemütlichen Hof und lassen sich „bedienen“. Für Herren die neue Herrenlinie „American Crew“.

Für besondere Anlässe:

Haarverlängerung in neuer Dimension!

- sensationelles, neues Verfahren
- Haarverlängerung in nur 90 Min.
- Haaransatz mehrmals verwenden
- tolle Optik
- wunderbares Gefühl

Hair Talk Extension, powered by arcoss

Einfach vorbeikommen oder anrufen. Wir beraten Dich gerne!

Apotheken-Info

Der Abnehm-Effekt von Wasser

Fast alle Diät-Tipps kommen mit der Empfehlung daher, viel Wasser zu trinken. Das leuchtet ein, denn die meisten anderen Getränke enthalten Zucker. Dass Wasser den Erfolg beim Abnehmen auch aktiv unterstützt, belegt jetzt eine Studie der US-amerikanischen Hochschule Virginia Tech in Blacksburg. Bei einem Treffen der American Chemical Society (ACS) stellte die Studienleiterin Brenda Davy die Resultate der ersten randomisierten Studie vor. Mit nur zwei Gläsern Wasser vor jedem Essen verloren die Personen in der Testgruppe tatsächlich mehr Gewicht, als diejenigen in der Kontrollgruppe. Alle Studienteilnehmer hielten sich ansonsten an die gleiche Diät. In ihrer aktuellen Studie hat sie 48 Studienteilnehmern im Alter zwischen 55 und 75 Jahren eine zwölfwöchige Diät verordnet. Die Hälfte davon trank vor jedem Essen Wasser, die andere Hälfte nicht. Die Wassertrinker haben im Schnitt 2,5 Kilo mehr abgespeckt. Davy vermutet, dass der zusätzliche Gewichtsverlust in der Versuchsgruppe dadurch zu erklären ist, dass Wasser einen magenfüllenden Effekt hat, weshalb die Wassertrinker beim Essen dann schneller satt waren. In der Folge wird weniger gegessen. Die Wissenschaftlerin warnt allerdings vor Missbrauch: Es gibt Menschen, die ununterbrochen kleine Schlucke Wasser trinken, um nichts zu essen. Sie sind häufig essgestört und schaden ihrer Gesundheit. Die Amerikanische Medizinische Gesellschaft rät in diesem Zusammenhang zu ca. 1,5 Liter Wasser pro Tag. Der Bedarf hängt aber vor allem von der Bewegung und auch von den Temperaturen ab und jeder solle in erster Linie auf den eigenen Durst hören.

„Das beste GAY-Angebot in Wiesbaden“ und den besten Service findet man(n) im „Adam & Eva“ Erotikshop in der Rheinstraße.

Zwar noch kein reiner GAY-Shop – aber ein immer größer werdendes GAY-Angebot – welches in Wiesbaden nirgends sonst zu finden ist. Hier findet man(n) in großer Auswahl die TOP-Labels und Neuerscheinungen an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc. - einzigartig auf Maß anfertigen lassen. Ebenso rundet die gutbesuchte Video-Cruising-Area mit dem günstigen Tagespreis von 7,- Euro das Angebot ab. Infos zum Shop und Angeboten und Aktionen findet man(n) auf der Homepage und in Gayromeo Club & Guide und alle Club-Mitglieder per Newsletter.

Homepage: www.sex-sinne.de und www.adamundeva-online.de
 Gayromeo Club & Guide: **sexkino-wiesbaden**

Wiesbaden im Mai 2011

Robin Hood

30.04. **Tanz in den Mai**, heiße Party mit DJ Björn

Trend

Ab sofort **Wi-Fi** gratis für die Gäste.

Beerbust“ gibt es täglich 19.00 – 22.00 Uhr. Paulshofer Pils für 6 Euro pro Person, so viel sie will.

AIDS-Hilfe Wiesbaden

- **Monatlicher kostenloser anonymer HIV-Test** in den Räumen d. AIDS-Hilfe Wiesbaden, Karl-Glössing-Straße 5, Tel: 0611/302436 jeden 1. Mo. (z. B. 02.05.) von 16 - 19 Uhr.
 - **HIV-Schnelltest** (10 Euro) am 3. Mo. (16.05.) 16 - 19 h.
 - **Anonymes Beratungstelefon** der Aidshilfe Wiesbaden Mo., Fr. 19-21 Uhr: 0611/18411 www.aidshilfe-wiesbaden.de

1. Mai

Infostand der ROSA LÜSTE, beim DGB ab 11 Uhr im Kulturpark am Schlachthof
ROSA-LÜSTE-Stammtisch
 Siehe S. 2 „Rotwein mit Ansichten“



Sonstiges

15.05.2011 20:00 Uhr **Sugar - Manche mögen's heiß** (Some like it hot), Musical von Peter Stone. Hessisches Staatstheater - Wartburg
 27.05. 20:00 Uhr **So nahe, so fern**, Premiere, Murnau-Filmtheater im Deutschen Filmhaus (Murnaustraße 6, gegenüber vom Schlachthof) Hessische Filmemacher stellen sich vor 27.05. - 30.05. **Freudenberger. Kerb**, Veilchenweg 1

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Internationale Maifestspiele

Ihr findet Hinweise auf S. 6 und S. 7 in dieser Ausgabe und unter www.maifestspiele.de Die Website ist übersichtlich angelegt und Ihr findet hier zahlreiche Links zu kleinen Trailern der zahlreichen Gastdarbietungen

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Lokale, in die man/frau in Wiesbaden geht.

Trend

Das **Trend** ist eine nette Kneipe mit vielen Spiegeln, wodurch man sich überall gegenseitig sehen kann. Sowohl an der Bar wie an (und zwischen) den Tischgruppen ist die Kontaktaufnahme gut möglich. **Das Trend ist eine Raucherkneipe.**

Wi-Fi gratis für die Gäste. Gute Stimmung ist hier meistens, gute (passende) Musik, nette Gespräche finden zwischen den Gästen statt und mit Michael, dem Wirt.

Robin Hood

Das **Robin Hood** ist quasi in 2 Bereiche unterteilt: eine große Bartheke, und dort im Hintergrund kleine Tische mit Barhockern auf der einen Seite, einladende Tischgruppen auf der anderen Seite des Lokals.

Dort ist nun ein Teil für die Raucher abgeteilt: **die Raucher-Lounge**. Diese ist keine Räucherzimmer, für ausreichende Zu- und Abluft ist gesorgt. **Im Robin gibts auch kleine Gerichte zu kleinen Preisen.**

Bistro - Bar
 Römertor 7
 65183 Wiesbaden
 0611 - 373040



www.trend-wi.de



Häfnergasse 3 - 65183 Wiesbaden
 Tel.: 0611/301349 - www.robin-wi.de

Raucher - Lounge



Internationale Maifestspiele im hess. Staatstheater Wiesbaden.

Wer noch keine Karten hat, wird auch kaum noch welche bekommen. Dennoch gibt es das eine oder andere, was Eurer Aufmerksamkeit nicht entgehen sollte. Ihr findet Hinweise auf S. 6 und 7 in dieser Ausgabe und unter www.maifestspiele.de



Die Münchner Kammerspiele zu Gast bei den Internationalen Maifestspielen 2011 im Staatstheater Wiesbaden

Kleiner Mann – was nun?

von Hans Fallada in einer Fassung von Luk Perceval, eingeladen zum Berliner Theatertreffen 2010, Sa 7. Mai und So 8. Mai, jeweils 18 Uhr, Großes Haus Staatstheater Wiesbaden

Luk Percevals Adaption von Hans Falladas Roman „Kleiner Mann – was nun?“ von 1932 hat einen Nerv getroffen. Großen Jubel rief die Produktion sowohl bei der Premiere in München als auch beim Berliner Theatertreffen 2010 hervor. Das liegt zum einen an der Aktualität des Stoffes, zum anderen aber auch an der bemerkenswerten Leistung des Schauspielensembles, allen voran Paul Herwig als Pinneberg und Annette Paulmann als Lämmchen.

Beide wurden mit dem 3sat-Theaterpreis 2010 geehrt und von der Fachzeitschrift Theaterheute zu Schauspielern des Jahres 2010 gekürt.

Paul Herwig erhielt 2010 außerdem den Alfred-Kerr-Darstellerpreis und den Deutschen Theaterpreis DER FAUST. Die Kraft und Verve der Schauspieler stehen im Zentrum der Inszenierung. Auf der nahezu leeren Bühne dominiert als einziges Bühnenbild-Element ein gigantisches, illuminiertes Orchesterion – ein Musikwunderwerk zwischen Altar und Vergnügungskiste „wie ein riesiges Tabernakel“ (Tagesspiegel). Die

Musik grundiert die Szenen und begleitet die Revue-Einlagen des Ensembles: Schlager und Ohrwürmer aus den 20er und 30er Jahren wie „Einmal schafft's jeder“, die im Angesicht der Verhältnisse einen ironischen Beigeschmack bekommen.

Hinter dem Monster-Musikapparat sind per Video-Einspielung Sequenzen aus dem Film Berlin, die Sinfonie einer Großstadt von 1927 zu sehen. Dieses Zusammenspiel von schauspielerischer Kraft und Bühnenatmosphäre schafft eine Sogwirkung.

Das umfangreiche Gastspielprogramm mit den interessantesten Produktionen aus Oper, Ballett, Schauspiel sowie Konzerte und spannende neue Theaterformen aus aller Welt finden Sie im kostenlosen Festspielkatalog oder online unter www.maifestspiele.de



Felix-Rexhausen-JournalistInnen-Preis 2011

Der Namenspatron Felix Rexhausen schrieb 1966 das Buch „Das Lavendelschwert“ über eine fiktive schwule Revolution im Adenauer-Deutschland. Er war auch zu Zeiten des alten § 175 StGB ein selbstbewusster Journalist, der die Lebensumstände schwuler Männer eindringlich aber auch ironisch thematisierte.

Wie wir in der März-Ausgabe schon berichtet haben, würdigt der Preis „besonderes publizistisches Engagement bei der Berichterstattung über Lesben, Schwule und Bisexuelle“ und ist mit 500 Euro dotiert.



Die Beiträge sollen in öffentlichen Medien zwischen 1. Mai 2010 und 15. April 2011 veröffentlicht worden sein oder werden und sollten nun schon, nämlich bis 18. April, eingereicht worden sein.

Der Preisträger wird durch eine kompetente Jury in nichtöffentlicher Sitzung bestimmt. Der Preis ist mit 500 Euro dotiert. Die Preisvergabe erfolgt am 19. Juni 2011 in Berlin.

Die Ankündigung zu diesem jährlichen Preis soll in der Redaktion aller großen Medienbetriebe (demnach nicht vorrangig der kleinen Insidermedien) zum Aushang bestimmt sein. Unabhängig vom Preis kennzeichnet die Arbeit von Felix Rexhausen die Lebensbedingungen von Schwulen und den Mühen



der Aktivistin der Schwulenbewegung in der Adenauer-Zeit in der BRD und ist deshalb für den Welttag gegen Homophobie von entscheidender Bedeutung

Erstmals in Frankfurt! SATURDAY NIGHT FEVER

– Eine Szene in vier Akten. Broken Rainbow e.V. veranstaltet mit dem Galli-Theater einen Themenabend zu Geschlechtsspezifisch von Gewalt in Partnerinnenschaften am 17.05. um 18 Uhr im Galli-Theater, Hamburger Allee 45. Eintritt ist frei.

Vier unterschiedliche Beziehungen – vier verschiedene Dimensionen von gewalttätigem Handeln?

Durch den Abend führt die vielfach ausgezeichnete Berliner Autorin Corinna Waffender. Im Gespräch mit der SPD-Politikerin Ulli Nissen, dem GRÜNEN-Politiker Manuel Stock und Norbert Dräger von der Aidshilfe Frankfurt möchte sie der Frage nachgehen, inwiefern die von Männern und Frauen ausgeübte Gewalt unterschiedlich wahrgenommen wird, und welche Auswirkungen das auf die Wahrnehmung von lesbi-

Weiter auf S. 7

Internationale Maifestspiele Wiesbaden 2011 / Tanz

Hochkarätige Künstler aus Oper Ballett und Schauspiel aus vieler Herren Länder gastieren alljährlich zu den IMF in Wiesbaden. Die meisten Tanz-Vorstellungen sind bereits ausverkauft, aber neben der Ballettgala: Auf der Weltspitze, dem Diavolo Dance Theatre aus Los Angeles und der weltberühmten Merce Cunningham Dance Company aus New York gibt es noch einiges zu entdecken:

Babel (Words)

Compagnie Eastman, Belgien

von Sidi Larbi Cherkaoui und Damien Jalet In Babel (Words), dem „innovativsten Tanzstück des Jahres“ (Die Welt), bildet die bekannte biblische Geschichte vom Turmbau zu Babel den Ausgangspunkt. Begleitet von den betörenden Klängen der Musiker kreisen die 13 Tänzerinnen und Tänzer aus 13 Nationen um die existenzielle Frage, was die Menschen am meisten miteinander verbindet: die Sprache, die Geste oder der Rhythmus? Es könnte aktueller kaum sein. Ein starkes Stück in jeder Beziehung. (Neue Zürcher Zeitung) **Sa 14. und So 15. Mai, 19.30 Uhr, Großes Haus**

spring

Premiere mit Choreografien von Tänzern des Ballett des Staatstheaters Wiesbaden

Ein kreativer Ballettchef wie Stephan Thoss fördert choreografische Kreativität auch in seinen Tänzern, und mehrfach sind Mitglieder der Compagnie bei internationalen Wettbewerben für ihre eigenen Stücke ausgezeichnet worden. Die Premiere spring lotet die Beziehungsmöglichkeiten aus, die zwischen Sprache und einer Kunst, die als die wortlose gilt, entstehen. **Fr 20. Mai, 19.30 Uhr, Kleines Haus**

tanzXtra

Bei zwei öffentliche Proben zu spring geben die jungen Choreografen Gelegenheit, bei der Probenarbeit zur Neuproduktion ganz nah dabei zu sein. **Fr 6. Mai, 19-20.15 Uhr und Sa 14. Mai, 11-12.15 Uhr, Großer Ballettsaal**



Diese Fotos (und das auf S.5 unten) gehören zum Tanzgastspiel Babel (Words) Compagnie Eastman, Belgien (Siehe oben!)

Fortsetzung von S. 6

schen und schwulen Partnerschaften hat. Auch das Publikum kommt zu Wort. Die Schauspielerinnen des Gallitheater setzen die Vorschläge des Publikums spielerisch um. Gewalt in gleichgeschlechtlichen Beziehungen ist in den lesbisch-schwulen Communities stark tabuisiert. Das zeigt sich darin, dass gewalttätiges Verhalten verharmlost wird, oder aber die Gründe in allem gesucht werden, was man selbst nicht ist: Nur Männer schlagen, nur Trinkerrinnen werden gewalttätig, nur Lesben schlagen, nur diejenigen aus der Unterschicht finden keine Worte... Mit dieser Veranstaltung möchten wir dazu beitragen, innerhalb der lesbisch-schwulen Communities die Gewalt zu benennen. Constance Ohms und Nele Zimmermann

Kommunales Kino im Bürgerzentrum 64331 WEITERSTADT, Carl-Ulrich-Str. 9, Tel. 06150-12185, 06150-189712, Infos über www.weiterstadt.de/koki

In diesem Monat haben wir jeweils einen lesbischen und schwulen Film in unserem Programm. Auch die Auseinandersetzung zum Thema AIDS aus Cuba ist sehr interessant. Wir zeigen diesen Film als europäische Erstaufführung in Zusammenarbeit mit dem Filmforum in Höchst.

I KILLED MY MOTHER

Kanada 2009 – Regie: Xavier Dolan – 100min - FSK: ab 16 Jahren – dt. Fassung Hubert Minel (Xavier Dolan), ein frecher 17-jähriger, verabscheut seine Mutter. Er sieht nur ihre altmodischen Pullover, die kitschige Deko und die widerlichen Krümel, die an ihren schmatzenden Lippen kleben - und straft sie mit Verachtung.

Fr. 13.05.2011 21:00 Uhr: I KILLED MY MOTHER
Sa. 14.05.2011 18:00 Uhr: I KILLED MY MOTHER
So. 15.05.2011 21:00 Uhr: I KILLED MY MOTHER
Di. 17.05.2011 20:00 Uhr: I KILLED MY MOTHER

ZURÜCK INS GLÜCK

Brasilien 2010 – Regie: Malu De Martino – 98min - FSK: ab 12 – Originalfassung m. dt. Untertitel

Bei den meisten Menschen schlägt das Ende einer großen Liebe früher oder später um in Hass oder Gleichgültigkeit. Nicht so bei der 35-jährigen Literaturdozentin Julia (Ana Paula Arósio). ...

Mi. 25.05.2011 21:00 Uhr: ZURÜCK INS GLÜCK
So. 29.05.2011 18:30 Uhr: ZURÜCK INS GLÜCK
Di. 31.05.2011 21:00 Uhr: BOLETO AL PARAISO

BOLETO AL PARAISO

Cuba 2010 - Regie: Gerardo Chijona - 90 min - FSK o.A. - spanische Fassung

Die Teenagerin Eunice, die von ihrem Vater sexuell belästigt wurde und der junge Rocker Alejandro beschließen gemeinsam in Havanna ihr Paradies zu suchen. In einem AIDS-Hospiz lernen sie junge Menschen und talentierte Künstler kennen. ...

Dort findest Du das LUSTBLÄTTCHEN

Wiesbaden:

Trend
Robin Hood
Club Sauna
Erotikshop Adam und Eva
Frisör Abschnitt
Aids-Hilfe
Pariser Hoftheater
Staatstheater (Kantine)
Kultur-Palast
Sozialforum
Verdi
Bündnis gegen rechts
Rosa Lüste

Rheingau-Taunus-Kreis:

Kulturzent. Eichberg, Kiedrich

Darmstadt:

Queer
Schlosskeller
FrauenKulturZentrum
HEGUWA Erotikshop

Mainz:

Chapeau
Bluepoint Sauna
Hafeneck
Bar jeder Sicht (L+S-Zentrum)
Frauzentrum

Frankfurt:

La Gata
Krawallschachtel
Zum Schwejk
Größenwahn
Oscar Wilde Buchladen
Land in Sicht Buchladen
Switchboard
LSKH

Ansonsten:

Diverse Plätze per Versand

Karlas Rundschlag:

Die Nachricht vom Papst

Ich sehe mir gerade mal den Stapel von ausgedruckten Nachrichten an, die uns per E-Mail erreichten. Und vom LSVD kommen immer recht wichtige und brauchbare Nachrichten. Und da lese ich doch etwas, was mich ratlos macht. Der Papst will sich mit Lesben- und SchwulenvertreterInnen treffen?

Und so lautet die Nachricht:

Papst trifft Lesben und Schwule

LSVD Berlin-Brandenburg begrüßt Dialogbereitschaft

Am Rande seines Deutschlandbesuches wird sich Papst Benedikt XVI. am 22. September 2011 mit Vertreterinnen und Vertretern des Lesben- und Schwulenverbandes Berlin-Brandenburg (LSVD) treffen. Dies teilte heute das Erzbistum Berlin mit.

Der LSVD Berlin-Brandenburg begrüßt die neue Dialogbereitschaft des Papstes. Es handelt sich um das weltweit erste offizielle Treffen eines Papstes mit Vertreterinnen und Vertretern eines Lesben- und Schwulenverbandes.

Am 17. Mai 2011 (Internationaler Tag gegen Homophobie) findet ein Vorbereitungstreffen mit dem päpstlichen Reisemarschall Alberto Gasbarri statt.

Das Gesprächsangebot des Vatikans kommt überraschend. In der Vergangenheit schmähte Joseph Ratzinger die Entscheidung demokratisch gewählter Parlamente zur rechtlichen Anerkennung gleichgeschlechtlicher Paare noch als „Legalisierung des Bösen“. Die Pius-

Brüder fürchten nun eine „sexualpolitische Wende“ und eine „päpstliche Diktatur des Relativismus“.

Mehr unter: www.berlin.lsvd.de

Soweit also die Nachricht. Da muss ich doch mal drüber nachdenken, was das bedeutet. Mal ehrlich, was kann uns denn dieser alte Mann eigentlich bestenfalls sagen, was nicht schon gesagt ist? „Homosexuelle benötigen den besonderen verständnisvollen kirchlichen Zuspruch, wird er sagen, weil sie das traurige Schicksal haben, auf ein sexuelles Leben verzichten zu müssen, damit sie nicht sündhaft handeln.“

So oder ähnlich könnte es lauten, was er uns sagen kann, und gleichzeitig wird er vor dem Menschenrechtsausschuss der UN dafür eintreten, dass die Verfolgung Homosexueller ein Menschenrecht ist.

Ich gehe zu den anderen und sage: „Mich sollten die zu ihm mitnehmen. Na ich würde dem vielleicht was erklären. Aber bei meinem Outfit käme ich dem ja nicht mal nahe. „Normal“ verkleiden würd ich mich nicht.“

Und Joachim liest die Meldung erst einmal verblüfft, geht zum Rechner und schaut auf die



angegebene Seite des Berliner LSVD, denn da steht ja drunter: „Mehr dazu erfahren Sie unter: www.berlin.lsvd.de, oder so. Dann kommt er zurück und sagt: „Da haben die uns doch sauber in der April geschickt und grinst. Und richtig, die Nachricht datiert vom 1. April.“

Richtig, der würde sich gar nicht erst mit Vertretern unserer Bewegung an einen Tisch setzen. Zu groß wäre die Gefahr von respektlosen Antworten, und die Inquisition könnte dies noch nicht einmal im kirchlichen Sinne „angemessen“ ahnden. Liebe LeserInnen meiner Kolumne, freut Euch über den Frühling, der ist so optimistisch, Eure Tante Karla

No Night is too Long

... eine verhängnisvolle Leidenschaft. Kanada, GB 2002. Regie: Tom Shankland, Darsteller: Lee Williams, Marc Warren, Mikela J. Mikael. Extras: Deutscher Trailer, Originaltrailer, Galerie., Pro-Fun Media.

Student Tim liebt es geliebt zu werden und er liebt die Musik des Rosenkavaliers. Obwohl

er wohl in erster Linie auf Frauen steht, ist ihm das männliche Begehren nicht fremd. Der junge Paläontologie-Dozent Ivo fällt ihm auf und nach kurzen Anlaufschwierigkeiten beginnen beide eine leidenschaftliche Affäre.

Doch als Ivo ihm endlich seine Liebe gesteht, ist für Tim die Beziehung damit eigentlich schon beendet.

Eine gemeinsame Reise nach Alaska war geplant.

Ivo hält dort im Sommer Vorträge vor Kreuzfahrttou-

risten und Tim wollte unbedingt mitkommen.

Dort angekommen wird die Krise der Beziehung offenbar. Als Ivo zehn Tage alleine auf Kreuzfahrt geht und Tim alleine im Hotel bleiben muss, lernt dieser eine junge Frau kennen und verliebt sich leidenschaftlich in sie.

Obwohl Isabel anfangs unterkühlt auf seine Annäherungsversuche reagiert, plant Tim seine Beziehung endgültig zu beenden und ihr nach Vancouver zu folgen. Aber erst einmal lässt er sich von Ivo auf eine weitere Rundreise mitnehmen. Bei einem Halt auf einer Insel kommt es zum finalen Streit und zur Katastrophe...

Thriller, Drama, große Oper, die Verfilmung eines Buches von



Ruth Rendell/Barbara Vine hat von allem etwas. Zwei tolle Hauptdarsteller, Spannung, düstere Bilder, jede Menge überraschende Wendungen, Shanklands Film bietet, was das Herz begehrt.



Darmstadt

In der Darmstädter Szene gibt es ganz besonders:

„Das GAY-Angebot in Darmstadt City“

... findet man(n) im „HEGUWA“ Erotikshop in der Ludwigstr. 8 und zwar im 1. Stock.

In Darmstadt City wurde der alteingesessene Erotikshop im August des Jahres übernommen. Hier findet man(n) in TOP-Labels an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc... Ebenso gibt es hier eine **Video-Cruising-Area** mit Glory-Hole Kabinen. Infos gibt es auch bei Gayromeo und auf der Homepage.

HEGUWA Hetero & GAY Erotikshop – mit **Video Cruising Area** - Ludwigstr. 8 / 1. Stock - 64283 Darmstadt. Internet: www.sex-sinne.de, Gayromeo Guide & Club: sexkino-darmstadt



HEGUWA
Hetero & GAY
Erotikshop
Video Cruising Area

Ludwigstr. 8 / 1. Stock
64283 Darmstadt

Öffnungszeiten:
Mo - Sa 10 - 20 Uhr

Homepage: www.sex-sinne.de
Gayromeo Guide & Club: sexkino-darmstadt

Der 17.05., der weltweite Tag gegen die Homophobie

Der Internationale Tag gegen Homophobie (engl. International Day Against Homophobia, IDAHO) wird seit 2005 jeweils am 17. Mai auf unterschiedliche Weise begangen. Die Bundesregierung lehnte es ab, diesen Tag als Gedenktag anzuerkennen.

Die Initiative zum Internationalen Tag gegen Homophobie ging von Louis-George Tin aus, der heute der französischen Sektion der International Lesbian and Gay Association

vorsteht. Ziel des Tages war es von Beginn an, internationale Aktivitäten zu koordinieren und Respekt für Lesben und Schwule einzufordern. Das Datum wurde zur Erinnerung an den

17. Mai 1990 gewählt, den Tag, an dem die Weltgesundheitsorganisation (WHO) Homosexualität aus ihrem Diagnose-schlüssel strich. Zugleich ergeben sich in der Schreibweise

zufällige Parallelen zwischen dem Datum 17.5. und dem ehemaligen Paragraphen 175 des deutschen Strafgesetzbuches, weswegen der 17. Mai in Deutschland bereits seit der Einführung des § 175 RStGB im Volksmund spöttisch als "Feiertag der Schwulen" bezeichnet wurde, Schwule wurden 175er genannt.

Viele deutsche Schwule reagierten in den Zeiten der Illegalität so darauf, dass sie sich gegenseitig Blumen schenkten und so „ihren Geburtstag“ feierten. Bei diesen Geburtstagsfeiern feierte man, dass man nicht in Haft war, dass man noch lebte und trotz allem vielleicht auch ein bisschen Lebensglück erlebt hatte.

Zusätzliche Vergnügungssteuer der Gemeinden

Klamme deutsche Kommunen versuchen seit Jahren, neue Einnahmequellen zu erschließen - und besteuern daher auch schwule Saunen, was zu Protesten in der Szene führt. Das zeigt das Beispiel Dortmund.

Mitte letzten Jahres hat Dortmund die „Vergnügungssteuer für die Einräumung der Gelegenheit zu sexuellen Vergnügungen und das Angebot sexueller Handlungen“ erhoben.

Die beiden großen Parteien verkauften diese Sonderabgabe in den Medien als Kampf gegen die Straßenprostitution. Die

Steuer bedroht aber die schwule Szene, weil gerade auch die schwulen Saunen besteuert werden. Die Betreiber drohen inzwischen offen damit, aus der Stadt abzuziehen.

Auch in anderen Städten wie Köln oder Duisburg gibt es derartige Vergnügungssteuern, die aber meist unter den Dort-

munder Sätzen liegen und teilweise anders berechnet werden.

Szene-AktivistInnen befürchten nun Auswirkungen für die Aids-Prävention. Immerhin arbeiten die Saunen in der Region mit den Aids-Hilfen zusammen und bieten kostenlos Kondome sowie Gleitgel an.

A Marine Story

Regie: Ned Farr, USA 2010, Darstellerinnen: Dreyka Weber, Paris Pickard. Englische Originalfassung, deutsche Untertitel, Extras: Audiokommentar, nicht verwendete Szenen (OF), Anti-Piraterie Kampagne Videoclip u.a. mit Dreyka Weber (OF), Galerie, US Trailer, Deutscher Kinotrailer, Pro-Fun Media



Sommer 2008: Nach ihrer Entlassung aus der Marine kehrt Alex, die aus einer angesehenen Militärfamilie stammt, in ihre Heimatstadt zurück. Ohne volle Pension, muss sie dort eine zivile Arbeit annehmen. Gleich bei ihrer Ankunft verhindert sie einen Ladendiebstahl und führt den Täter, einen jungen Mann, und dessen junge Komplizin, Saffron, der Staats-

gewalt zu. Nach mehreren Straftaten bleibt für diese nur noch die Wahl zwischen Knast oder Militär. Der Sheriff bittet Alex, die Teenagerin für das Militär vorzu-

bereiten. Und während die rebellische Saffron nach anfänglichen Problemen sich langsam mit Alex anfreundet und Gefallen am Training findet, werden langsam auch die Hintergründe von Alex' Entlassung klar...

Großes Thema dieses Films ist die „Don't ask, don't tell“ Regelung. Angehörigen des Militärs waren homosexuelle Beziehungen gänzlich verboten. Es wurde nicht nach der sexuellen Orientierung gefragt, doch wenn etwas herauskam, wurden die Betroffenen aus der Armee entfernt. Diese Regelung wurde erst im Dezember 2010 durch den Kongress aufgehoben. Ein vielfach ausgezeichnete Film, spannend und berührend. Dreyka Weber ist eine phantastische Hauptdarstellerin. „A



Marine Story“ kritisiert zwar den Umgang mit Homosexualität, setzt sich aber nicht mit Patriotismus und Militarismus auseinander, hinterfragt auch nicht den Sinn von Disziplin und Drill als Mittel von Erziehung und Resozialisierung.

Deine örtliche AIDS-Hilfe:

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Karl-Glässig-Str. 5, Tel: 0611/302436

Seit 1986 bietet die Beratungsstelle der Aids-Hilfe Wiesbaden e.V. Information und Aufklärung zu HIV sowie Beratung, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids.

Unsere Arbeit richtet sich an alle, die Fragen zum Thema HIV und Aids haben - in erster Linie natürlich auch an die von HIV am stärksten Bedrohten: an Menschen mit HIV und Aids und ihre Angehörigen, an schwule Männer, an DrogengebraucherInnen und MigrantInnen. Interessierte Menschen können Informationsangebote zu HIV und Aids nutzen (auf Wunsch natürlich anonym), und sich auch über ihre persönlichen Infektionsrisiken, Fragen zu HIV-Test etc. beraten lassen.

HIV-Test jeden 1. Mo. von 16 - 19 Uhr.

HIV-Schnelltest (Kosten 10 Euro) am 3.

Mo. 16 - 19 h. **Anonymes Beratungs-**

telefon der Aids-Hilfe Wiesbaden Mo und Fr. 19-21 Uhr: 0611/18411

<http://www.aids-hilfe-wiesbaden.de>

Die Aids-Hilfe Mainz e.V.

Mönchstraße 71, 06131/222275

Kostenloses Info-Material

Wir halten ständig eine grosse Anzahl von Broschüren zu allen Aspekten der HIV-Erkrankung für Sie bereit. Diese Broschüren können Sie kostenfrei in unserer Beratungsstelle erhalten.

Der HIV-Antikörpertest

Informationen über den HIV-Antikörpertest und über Beratungsstellen in Ihrer Nähe erhalten sie bei uns.

<http://www.aids-hilfemainz.de>

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Geschäftsstelle Friedberger Anlage 24, 60316 Frankfurt Tel. (069) 40 58 68-0

Wir sind für alle Menschen da, die von HIV und AIDS betroffen oder aus den unterschiedlichsten Gründen mit dem Thema HIV und AIDS konfrontiert sind und bieten Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung - vertraulich, anonym und kostenlos.

Wir vertreten die Interessen der Menschen mit HIV und AIDS und werben um Solidarität. Wir informieren und klären auf, damit jede/r in der Lage ist, eigenverantwortlich zu handeln. **Wir** machen uns stark für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die am häufigsten von AIDS betroffen sind. **Wir** stehen Hilfesuchenden bei mit professioneller Beratung, Begleitung, Pflege und Betreuung.

<http://www.frankfurt-aids-hilfe.de>

AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.

Elisabethenstr. 45 Tel. 06151-28073

E-Mail: info@darmstadt.aids-hilfe.de

Öffnungs-/Beratungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00-17.00 Uhr, Mittwoch 13.00-17.00 Uhr, Freitag 9.00-15.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Telefonberatung während der Öffnungszeiten.

Chicago - Am Arbeitsplatz endet die Religionsfreiheit, wenn Gläubige mit homophoben Äußerungen ihre Mitarbeiter belästigen, hat ein US-Berufungsgericht in Chicago entschieden. Im vorliegenden Fall hatte der Einzelhandelskonzern Wal-Mart die Lagerarbeiterin Tanisha Matthews 2005 nach neun Jahren Betriebszugehörigkeit entlassen, weil sie im Pausenraum ihre Kollegen mit homofeindlichen Tiraden überzogen hatte. Sie arbeitete bei einer Filiale in Joliet (Illionois). Die apostolische Christin begründete ihre Aussagen mit ihrem Glauben. Nach ihrer Entlassung ging Matthews vor Gericht. Sie erklärte, Wal-Mart habe gegen den Civil Rights Act von 1964 verstoßen, der unter anderem die Religionsfreiheit festschreibt.

Die Richter erklärten nun die Entlassung für rechtens: "Matthews kann nicht von Wal-Mart verlangen, ihr zu erlauben, Schwule und Lesben aus religiösen Gründen zu bedrängen", entschieden die Richter. "Wal-Mart hat die Klägerin entlassen, weil sie die Verhaltensregeln innerhalb der Firma verletzt hat, als sie Kollegen belästigte. Sie

wurde nicht wegen ihrer Religion entlassen". Arbeitgeber hätten nicht die Verpflichtung, auf religiöse Besonderheiten einzugehen, wenn sie einen religionsneutralen Arbeitsplatz anbieten. Matthews hatte Zeugen zufolge im Pausenraum oft über das Thema Homosexualität und Religion gesprochen und dabei wiederholt eine lesbische Kollegin wegen ihrer sexuellen Orientierung attackiert. So habe die Christin erklärt, dass Gott Homosexuelle niemals akzeptiere. Daher würden Schwule und Lesben nach ihrem Tod direkt in der Hölle landen, weil sie "im Kopf nicht ganz richtig" seien.

Nach Beschwerden untersuchte Wal-Mart den Fall und feuerte Matthews, weil sie gegen die internen Verhaltensregeln verstoßen habe. Diese besagen, dass niemand wegen Merkmalen wie Rasse, Religion oder sexuelle Orientierung benachteiligt werden darf. Die Firma verfolge bei dieser Frage eine "Null-Toleranz"-Politik, hatte der Konzern wiederholt erklärt.

Helsinki - In Finnland haben tausende Menschen die evangelisch-lutherische Kirche nach einer homofeindlichen Kampagne verlassen.

Die Kampagne „älä alistu“ (Beuge dich nicht) wurde von mehreren christlichen Gruppen unter Führung des Magazins „Nuotta“ organisiert und ist zum Teil mit Kirchensteuern finanziert worden. Ziel der religiösen Aktivisten ist, schwule und lesbische Jugendliche davon zu überzeugen, dass sie von ihrer Homosexualität „geheilt“ werden können. In auf Videoportalen veröffentlichten Kurzfilmen erklären Kronzeugen, dass sie ihre sexuelle Orientierung

abgelegt hätten und jetzt ein christliches Leben führten. Eines der Videos vergleicht einen „geheilten“ Schwulen mit geläuterten Mördern.

Die Statistikbehörde Eroakirkosta.fi teilte mit, dass es zehn Mal mehr Austritte als normal seien. „Sehr viele Menschen haben uns in der vergangenen Woche mitgeteilt, dass sie wegen dieser Kampagne austreten“, erklärte Pressesprecherin Johanna Sauna-aho.

Bereits im Oktober kam es nach homofeindlichen Äußerungen der christdemokratischen Politikerin Päivi Räsänen zu einer Austrittswelle. Damals verließen 40.000 Finnen innerhalb von drei Wochen die evangelische Kirche, der noch rund drei Viertel der Finnen angehören.

In Finnland können homosexuelle Paare seit 2002 eine eingetragene Lebenspartnerschaft eingehen. Nach der Öffnung der Ehe in den Nachbarländern Norwegen und Schweden hoffen viele auf diese Errungenschaft in Finnland.

Prag - Archäologen haben in der Tschechischen Republik das Skelett eines vor rund 5.000

Jahren verstorbenen Menschen in einem Grab entdeckt, das anders ist.

In einem Vorort von Prag haben die Wissenschaftler Gräber der Schnurkeramischen Kultur ausgegraben, die aus dem Zeitraum zwischen 2900 und 2500 vor Beginn unserer Zeitrechnung stammen. Dabei stießen sie auf eine ungewöhnliche letzte Ruhestätte.

Lediglich Krüge seien der Leiche beigelegt worden. "Basierend auf unseren Daten, gehen wir davon aus, dass der Begrabene ein Mitglied eines sogenannten Dritten Geschlechts ist, als jemand, der eine andere sexuelle Orientierung hat, transsexuell ist oder ein Mensch, der eine andere Identität hatte als der Rest der Gesellschaft." Die Archäologen waren überrascht von dem Fund, da in der Schnurkeramischen Kultur Männer und Frauen normalerweise bei Bestattungen strikt getrennt werden. Die Menschen dieser Zeit nahmen Begräbnisrituale sehr ernst. Männer wurden traditionell auf ihrem rechten Becken liegend begraben. Ihre Köpfe zeigten bei so gut wie allen Funde nach Westen. Frauen wurden dagegen auf die linke Seite gelegt und zeigten mit dem Gesicht nach Osten. Beide Geschlechter lagen stets mit leicht angezogenen Knien im Grab.

Unser Kommentar: Es ist wirklich problematisch und völlig unwissenschaftlich, heutige Vorstellungen über gesellschaftliche Zuordnungen 5.000 Jahre in die Vergangenheit zu verlegen. Vielleicht hat sich zu dieser Zeit die strenge bipolare Geschlechtszuordnung noch nicht derat durchgesetzt wie heute. Mit sexuellen Neigungen hat das jedoch nichts zu tun.



Mainz im Mai 2011

Chapeau

Am Sa. 30.04. erlebt Ihr hier die **Hexennacht**.

Regelmäßig: Jeden Mo. bis Do. 21-22 Uhr **Happy Hour** (Nicht vor Feiertagen oder bei Events) **Schnäpsschentag:** jeden Freitag und Samstag ab 17 Uhr. Immer am 1. Freitag im Monat **Schlagerabend** und am 3. Freitag im Monat **"Karaoke im Chapeau"**, also am 20.05.

Im Q-Kaff an der Uni

Warm ins Wochenende 22:00 Uhr schwules lesbische Uni-Fete im Kulturcafé, Fr. 13.05. und 27.05. (3,50 Euro)

Frauzentrum Mainz e.V.

Frauenrolle in Weltreligionen Fr. 06.05. ab 19 h **Frauen auf dem Erleuchtungsweg** Referentin: Zen Meisterin Dagmar Doko Waskönig. Sa. 14.05. ab 19 h **Die Göttin und die Frauen im Hinduismus** Referentin: Prof. Dr. Annette Wilke Samstags 14-tägig (gerade Woche) 11,00 h Offene Gruppe für **lesbische Mütter**. Mittwochs **Kaffee-Kneipen-Treff** für Frauen ab 18 Uhr. Donnerstags ab 19 Uhr **Jung-Lesben-Gruppe**.

Meenzelmänner

Fanclub von Mainz 05: **Stammtisch** in BJS Fr. 13.05. und 27.05. um 20h. Weitere Infos über www.meenzelmänner.de

Bar jeder Sicht (BJS)

Mittwochs Filmabend um 20.30 h: (Zum Redaktionsschluss noch nichts da) **Events:** 30.04., 19. h **Tanz in den Mai** mit Tanzbeinschwingen und der Wahl der Maikönigin und des Maikönigs (Zum Redaktionsschluss noch nichts da) **Regelmäßig:** Dienstags ab 18 Uhr **Spieleabend**, sonntags 11 - 14 Uhr **Sonntagsbrunch**. **Infos:** www.sichtbar-mainz.de

Kinder des Olymp

Stammtisch in der BJS So. 15.05. ab 11 h www.kinder-des-olymp.org

Takeover Friday

Der Kneipenabend für Schwule, Lesben und Friends 15.04.: Ab 20 Uhr **Info:** www.takeoverfriday.de

Sonstiges

Di 10.05. 20:00 **Ming Cheng singt Dietrich**, Unterhaus, Mainz, ... Und zwischendurch erzählt der eloquente Frechdachs im Frack Interessantes aus ihrem Leben. Marlene 'Made in China'. "Wenn ich mir was wünschen dürfte"? – Warten Sie's ab! www.mingcheng.de
Di 10.05. 20:00 **Dr. Eckart von Hirschhausen - Liebesbeweise**, Rheingoldhalle, Do 26.05. 20:00 **Georg Kreisler & Barbara Peters - ANFÄNGE oder ZUFÄLLIG IN SAN FRANCISCO**, Frankfurter Hof, Mainz

Es gibt eine versteckte Alternative

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Renntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturrechnungen und -terminen satt haben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT
Schneider & von den Driesch GmbH
Kirchstraße 75, 55257 Budenheim
Telefon (06139) 55 60, Fax 24 89
www.autowerkstatt-budenheim.de

AUTO WERKSTATT

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Beschreibung des Lokals, in die unsere Szene in Mainz besonders gerne geht.

Chapeau

Das **Chapeau** ist eine nette Kneipe in der Mainzer Innenstadt, die täglich ab 18 Uhr geöffnet hat. Chapeau ist auch eine Bar, in der sich Mainzer und auswärtige Gays am Abend tummeln. Stil, Gäste und Management sind eher jugendlich. Das Chapeau ist ein Raucherlokal.

Die Besucher finden hier nette Leute an einer große Bartheke mit Barhockern, und einigen Sitzgruppen vor.

Das **Chapeau** ist in Mainz ein traditioneller Szenetreff, in dem man merkt, dass Mainz einerseits eine Universitätsstadt ist und andererseits eine breite einheimische bodenständige Szene hat.



Chapeau Mainz

Kleine Langgasse 4
täglich geöffnet ab 17 Uhr
Tel: 06131 - 223111

www.Chapeau-Mainz.de



1. MAI 2011

DAS IST DAS MINDESTE DGB

FAIRE LÖHNE GUTE ARBEIT SOZIALE SICHERHEIT

1. MAI IN MAINZ

Kundgebung 10:30 Uhr Marktplatz

Begrüßung und Moderation
Wolfgang Kriem, Vorstand DGB Rheinland-Pfalz

Mitredner:
Jörg Köhlinger, DGB-Vorsitzender

Kollegen und Kollegen aus Gewerkschaften und befreundeten Verbänden

Wach mit den
Woog City Stompers

Mitbringer:
Hüpfburg für Kinder
Essen und Getränke

10:30 Uhr Marktplatz, DGB-Rheinland-Pfalz, Kaiserbergstr. 10, 55116 Mainz

In Mainz findet am 1. Mai um 10,30 Uhr auf dem Marktplatz die DGB-Kundgebung statt, Musik kommt von den Woog City-Stompers. Für Essen und Getränke ist gesorgt und eine Hüpfburg für die Kinder ist auch vorhanden.

Die **Zentrale Kundgebung** des DGB mit dem DGB-Vorsitzenden Sommer findet in diesem Jahr in Kassel statt.

Der Deutsche Gewerkschaftsbund und seine Mitglieds-gewerkschaften laden ein zur zentralen Mai-Kundgebung des **DGB Rheinland-Pfalz** auf das Gelände der Landesgartenschau in Kaiserslautern (Kaiserberg).

In Bremen sind Auseinandersetzungen zu erwarten. Angesichts der Landtagswahl am 22.05. marschieren dort die Nzis auf, die im Jahr 2007 in drei Parteien zusammen über 5% kamen und sich den Einzug in den Landtag (die Bürgerschaft) erhoffen.

Bei all diesen politischen Ereignissen sollte **der Tag gegen Homophobie** am 17.05. von uns nicht aus den Augen verlorren werden.



1. MAI 2011

des DGB Rheinland-Pfalz
Kulturzentrum Kaiserberg, Gartenhochschulstraße

DAS IST DAS MINDESTE DGB

mit BOTS - Folkrock

Frankfurt im Mai 2011

Events und Veranstaltungen. Gerne würden wir weitere Frankfurter Betriebe mit ihren Events hier aufnehmen, in gegenseitiger Unterstützung sozusagen. Hier seht Ihr unsere gegenwärtige Auswahl:

La Gata

Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“ Sa. 30.04. starten wir die tolle Party, **WIR TANZEN IN DEN MAI**.

Sa. 14.5. **WKW-TREFFEN** ab 21.00 Uhr zu dem IHR ALLE! eingeladen seid. Viele neue Frauen sind zwischenzeitlich in unsere LA GATA GRUPPE dazu gekommen, darum wird es Zeit, **WIR WOLLEN UNS JA KENNEN LERNEN!!!**



Zum Schwejk

Sa. 30.04. **Koninginnedag**
14.05. **Eurovision Song Contest - Party** (mit Live-Übertragung). Die Schwejk -Vorschau:
06.06. **Ein Schiff namens Linda** (Schwejk-Schiff)
Jeden Mi. **After Work Party 20** - 22 h, halbe Preise.

LSKH.

Regelmäßig:

Gay-Filmnacht am 3. Fr. im Monat also am 20.05. um 21 Uhr: **KABOOM**



und

L - Fimnacht am letzten Sa. im Monat, also am 28.05. um 19 und um 21 Uhr: **Ls4** (Kurzfilme)



25.5. von 19.00 - 21.00 h Veranstaltung von 40 plus in Kooperation mit dem Frankfurter Verband im Rahmen der Woche „Älter werden in Frankfurt“ zum Thema „**Rente- Selbstfindung nach dem Berufsleben**“ Initiativreferat von Renate Bruder (Frankfurter Verband) und zum Thema „**Altern ältere schwule Männer anders als die anderen?**“ Kurzbiografien von drei schwulen Männern (Detlef Schmidt, Georg Linde, Hans-Peter Hoogen). Eintr. frei.

Brunch, für Lesben und Schwule sonntags, 11 - 15 Uhr
Lescafe, sonntags 16:00 - 20:00 Uhr
Lesbenarchiv, dienstags: 11:00 - 13:00 Uhr
Lesbenarchiv, mittwochs: 17:00 - 20:30 Uhr
Lesbenarchiv, donnerstags: 20:00 Uhr
Liederliche Lesben 1. Di. im Monat um 18 Uhr: Die **Selbsthilfegruppe** schwuler und bisexueller Männer mit Behinderung oder chronischer Erkrankung
schwaarm.de Schwule abstinenten Alkoholiker, Gruppentreffen jeden Di. von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr 1. Stock, Infos unter 069 - 27 227 999, info@schwaarm.de, Internet: www.schwaarm.de

AG36, Switchboard

Sa. 07.05. ab 19 h **Offene Bühne** - Sa. 14.05. ab 20 h **Eurovision Song Contest** live auf Großleinwand - Do. 19.05. 19:30 Uhr **Lesung**, Ralf Jantzen stellt sein Buch „**Zahltag**“ vor und lädt zur anschließenden Diskussion ein.
HIV-Schnelltest: Montags 17 - 19,30 h

Regelmäßig:

Wochentag	Special	Zeit	Merkmal
Dienstag	„Teamttime“	Ab 19Uhr	Gruppen ab 4 Personen erhalten pro „Normalo“-Getränk 50 Cent Nachlass
Mittwoch	„Mainsttime“	Ab 19Uhr	Frankfurter Abend mit Spezialitäten zu reduzierten Preisen
Donnerstag	„Winefime“	Ab 19Uhr	Alle Weine um bis zu 25% reduziert
Sonntag	„Creamtime“	14-18 Uhr	Selbstgebackene Torten und Wackers Kaffee
	„Prickelttime“	Ab 18Uhr	Prosecco und Sekt unschlagbar günstig

Gruppen: Ab 20 Uhr:
Schwule Biker 1. Dienstag, **LSVD Hessen** 1. Mittwoch, **FLC** – interner Abend 3. Mittwoch. **Gay Web** 1. Donnerstag, **Schwule Väter** 3. Freitag, **Schwusos** 3. Do., **SMASH** – SM-Gesprächskreis 4. Freitag, **Eurovision Club Germany** unregelmäßig 1x freitags, 19.30. Immer am letzten Do. im Monat: **Golden Girls Club** Abend ab 19.30h

Café Karussell

Im Switchboard, für schwule Männer ab 60 Jahre:

03.05. 15.00 - 18.00 Uhr Kaffeeklatsch.

03.05.ab 15.30 Uhr **„Tunesische Impressionen“** - Bildvortrag von Georg Linde über ein beliebtes Urlaubsland für schwule Männer mit einer Diskussion über die aktuelle Situation in Tunesien“.

Bis vor Kurzem war Tunesien nicht nur für schwule Männer ein unkompliziertes und sicheres Urlaubsland. Ende letzten Jahres kam es scheinbar aus dem Nichts zu schweren Unruhen. Motive waren u.a. die jahrelang aufgestaute Unzufriedenheit über die wirtschaftliche Lage großer Teile der Bevölkerung, insbesondere über die stark angestiegenen Lebensmittelpreise und Energiekosten, über die schlechten Zukunftsperspektiven der Jugend.

17.5. ab 15.30 Uhr "Lachen befreit! - **Wir erzählen uns Schwulenwitze bis zum Abwinken.**" Wenn Heterosexuelle sich Schwulenwitze erzählen, wollen sie sich gegenseitig in ihrer antihomosexuellen Haltung bestätigen. Wenn Schwule sich Schwulenwitze erzählen kann das eine befreiende Wirkung haben. Jeder Gast, der schwule Witze kennt, kann sie zum Besten geben,

Das "**Cafe Karussell**" findet jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Switchboard**, Alte Gassee 36, von 15 bis 18 Uhr statt.

baSIS

Lenaustraße 38, Hinterhaus: Di. 10.05 ab.19.30 Uhr (Einlass: 19.00 Uhr), **HIV als chronisch entzündliche Infektion** Referent: Dr. Markus Bickel, HIV-CENTER, Frankfurt/M.

Die HIV-Infektion ist mittlerweile gut kontrollierbar und in eine chronische Krankheit übergegangen. Die Zahl der Todesfälle unter AIDS hat bei regelgerecht durchgeführter Therapie deutlich abgenommen. Haupttodesursachen sind nun Tumorerkrankungen, Herzinfarkte und Leberzirrhosen. Inwieweit eine chronische Entzündung durch die HIV-Infektion eine Rolle in der Entstehung dieser Erkrankungen spielt, wird stark diskutiert. Insbesondere stellt sich die Frage, ob eine gut funktionierende HIV-Therapie ausreichend ist, oder ob weitere Schritte unternommen werden müssen, um den beschriebenen Krankheiten vorzubeugen. Die Lebenserwartung eines HIV-infizierten Patienten hat sich bereits deutlich verbessert und nähert sich derjenigen der Normalbevölkerung an. Dennoch bleibt Platz für Verbesserungen.

1. Mai

Da war doch noch was? Ach ja, der Weltkampftag der Arbeiterklasse. Lesben und Schwule sind auch ArbeitnehmerInnen und können es sein. Hier das Plakat des Frankfurter Aufrufs..



Frankfurt

In diese Betriebe der Szene in Frankfurt, mit denen wir teilweise schon seit vielen Jahren befreundet sind, geht frau/man besonders gerne.

Von Frau zu Frau

La Gata ist weit und breit (im ganzen Rhein-Main-Gebiet) der einzige (seit über 35 Jahren) Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“. **Das La Gata ist eine Raucherinnenkneipe**

Am **Mittwoch** 20 Uhr Clubabend mit den Hits der 70er, 80er, 90er und den besten von heute. **Donnerstag** 20 Uhr, RICKY & Friends. **Freitag** 21 Uhr Countdown into the weekend. **Samstag** 21 Uhr, Party bis zum Sonnenaufgang. **Sonntag**, 18 Uhr, Das LG begrüßt alle Gays & her Friends! Am **Montag** 20 Uhr, O'dies mit RICKY. (Dienstag ist Ruhetag).

Cantina im Nordend

„Die Welt soll wärmer und weiblicher werden“ ist der Wahlspruch, denn „Je gleichberechtigter Schwule und Frauen in einer Gesellschaft sind, je weniger Frauen und Schwule in einer Gesellschaft unterdrückt und diskriminiert werden, desto freier ist die Gesellschaft.“

Gegründet 1978, ist das **Café Größenwahn** längst als eine Institution in Frankfurt und weit über Frankfurt hinaus bekannt, nicht nur für Menschen unserer Szene.

Geöffnet ist das Café, die Gaststätte, die „Cantina“ täglich 16 - 01 Uhr, die hervorragende und häufig ausgezeichnete Küche ist 18 - 23 Uhr geöffnet. Im Sommer gibts hier auch einen Garten zum Draußensitzen.

Ein traditionelles Haus

... ist die **Krawallschachtel**. Sie existiert nämlich schon seit 1561 gastronomisch, vorher war sie ein Weinkeller. Seit der Revolution von 1848 wird dieses Haus die **Krawallschachtel** genannt, weil von hier aus, dem Haus des Bürgertums gegen den Adel, so mancher „Krawall“ ausging. Hier trafen sich nämlich traditionell die Zünfte.

Wer in das heutige freundlich wirkende Lokal will, muss klingeln. So kann Rolf seinen Gästen die angenehme gelassene Atmosphäre garantieren, die sie hier so lieben. Das Publikum ist recht gemischt, jung trifft sich mit alt, man unterhält sich hier gerne und findet rasch Kontakt.

Die lustige Kneipe

Die lustige Kneipe mit Herz ist dienstags bis donnerstags 12 bis 01 geöffnet, freitags und samstags bis 02 Uhr, sonntags 18 bis 01. Montags Ruhetag.

Das Schwejk ist schon lange „eine Institution“ in Frankfurt, und „Linda“ führt seit vielen Jahren mit Bravour diese Kneipe, die zu einem Ort wurde, woeigentlich immer was los ist. Die gute Stimmung färbt deutlich auf die anwesenden Gäste ab.

Viele große Events, Bootsfahrten vom Eisernen Steg, große Parties, das Schäfergassenfest, große Beteiligung am CSD, sehr viel geht von der lustigen Kneipe aus oder findet hier statt, und die Gäste danken es durch zahlreiches Erscheinen.

die welt
soll wärmer
und
weiblicher
werden
großenwahn

Café Größenwahn, Lenaustraße 97
Frankfurt am Main, Telefon 069/599356
www.cafe-groessenwahn.de

Club
La Gata

Mi. bis Mo. geöffnet
ab 20 Uhr, Fr. + Sa. ab 21 Uhr
Di. ist Ruhetag

Seehofstraße 3
60594 Frankfurt
069/614581

www.club-la-gata.de

Krawallschachtel

täglich ab 20.00 Uhr
bis zum nächsten Morgen
um 5.00 Uhr

Alte Gasse 24
60313 Frankfurt/Main
Telefon (069) 21 99 91 29

ZUM SCHWEJK
FRANKFURT

Die lustige Kneipe.

Schäfergasse 20 - 60313 Frankfurt am Main
Tel.: 069. 293166 - www.schwejk.net

Hi Gay Guys n´ Girls,

nachdem nun endlich auch offiziell Frühling ist, nachdem uns die Frühlingsgefühle wie auch die wieder verwegene Kleidung besonders die junger Leute in der Öffentlichkeit deutlich machen, dass wir im Grunde, was die Gefühle betrifft, recht alleine sind, fragen wir uns natürlich schon, wie wir es ändern können, dass wir uns derart alleine fühlen müssen.

Wir fühlen uns alleine, wenn wir uns sexuell angesprochen fühlen, doch kaum eine Möglichkeit sehen, eine Partnerin bzw. einen Partner zum Ausleben dieser Gefühle zu finden. Auch die Lage, dass wir keinen Menschen kennen, der unsere Vorstellungen vom Ausleben der Gefühle teilt, lässt uns alleine fühlen.

Zum Beispiel wenn wir alleine im Bett liegen und es kommt mal wieder über uns, egal ob es früh am Morgen ist oder spät am Abend, da denken wir uns, wie toll es wäre, wenn er (oder sie) zur Tür reinkäme, genau wüsste, wonach uns gerade ist und selber ergänzende Vorstellungen dazu hätte und ohne längere Vorreden oder Vorspiele einfach das machen würde, was jetzt nun endlich mal passieren müsste. Liebe/r Leser/in, ich weiß ganz genau, wie Du Dich im Moment fühlst: Du hast geduldig schon sooo lange gewartet, einige Tage, wochenlang und gar Monate, doch gerade diese Minute möchtest Du nicht

Das Coming-out

ist eine entscheidende Situation im Leben eines Menschen, nämlich das zu akzeptieren, was man schon vorher gehat oder befürchtet hatte: „Ich bin homosexuell“. Und nun muss mann/frau lernen, wie das ist, lesbisch oder schwul zu sein.

mehr warten. Überhaupt nicht! Da muss sich sofort was ändern! PhantasiepartnerInnen sehen ja so aus, wie wir sie uns wünschen und stehen gerade da drauf, wie es uns gefallen könnte. Das Dumme ist nur, dass wir zum Beispiel beim Spazieren durch die Straßen ganz selten solche Menschen zu sehen bekommen.

Da laufen lauter uninteressante Leute rum. Und einige grinsen uns dämlich an, als wären sie die tollsten Schönheiten und man müsste gerade auf sie stehen. Was bilden die sich denn ein? Und wenn mal jemand vorbeikommt, der (die) durchaus infrage kommen könnte, gerade dann guckt dieses Wesen in die andere Richtung oder guckt uns eher uninteressiert an, das ist doch verrückt.

Irgendwie haben wir Menschen wohl einen Konstruktionsfehler. Wenn jemand Interesse an uns zeigt und ein Kontakt vielleicht möglich wäre, interessiert er/sie uns gar nicht. Und wenn er sie tatsächlich unser Fall wäre, dann interessiert er/sie sich überhaupt nicht für uns.

Überhaupt, wenn uns jemand

begegnet, der/die nicht gerade der /die Traumprinz/essin ist, aber halt doch irgendwie geht, und wenn wir es möglich machen, uns irgendwohin zurückziehen zu können, gerade dann wenns nun ernst wird, gerade dann läuft uns jemand über den Weg, der/die ein Traum sein könnte: jetzt wo es nun gar nicht passt.

Die/der wäre sicherlich freudig auf uns eingegangen. Und das haben wir nun versäumt. Und das nur wegen einer Kompromisslösung, die dann auch keinen richtigen Spaß machte, weil wir ständig an die entgangene Möglichkeit denken mussten. Wie machen es denn all die anderen, die scheinbar glücklich in der Gegend rumlaufen? Das ist ja widerlich, wie die mit ihrem Lebensglück auch noch öffentlich rumprotzen. Also die passen doch gar nicht zusammen. Und die/der eine sieht auch noch gut aus, eigentlich sehr gut. Dass der/die sich ausgerechnet auf so jemanden einlässt? Da ist doch sicher was faul. Man müsste der/dem Unterdrückten sofort zu Hilfe eilen.

Haaaalt, Schluss mit solchen

Für Infos und Rat

seit 1979

das Wiesbadener

LESBEN

UND

SCHWULEN

TELEFON

montags 19 - 21 Uhr
0611/ 37 77 65

(an anderen Tagen auf gut Glück)

Ein Angebot für Dich
von der Gruppe**ROSA LÜSTE**

Gedanken, die Dich nur immer unglücklicher, unzufriedener und alleinestehend werden lassen. So kannst Du Deine Sehnsucht nicht erfüllt bekommen. Wonach sehnst Du Dich denn eigentlich genau? Kann es solch ein Wesen überhaupt geben? Das sind doch nur unerfüllte Phantasien. In Cliquen und Freundeskreisen bekommt man besser mit, worauf man bei der Suche achten sollte. Und wenn man zu enge Vorstellungen hat, wird man kaum finden können, was man sucht. Das meint das Team der ROSA LÜSTE.

Peter von der AH Wiesbaden informiert:

„Helfen Sie uns helfen!“

Hallo meine Lieben, diesen Monat möchte ich euch von etwas Besonderem berichten. Einem kleinen Verein, der sich in Wiesbaden für HIV-Positive und Menschen einsetzt, die an AIDS erkrankt sind.

Ich spreche nicht von der AIDS-Hilfe, sondern vom Regenbogen Verein. Dieser Verein hat sich 1987 gegründet und umfasst 11 Mitglieder.

Er hat sich zur Aufgabe gemacht, den von HIV-Betroffenen in Notlagen schnell und unbürokratisch finanzielle Hilfe zu gewähren. Bisher war es so, dass dieser Verein eher im Stillen agiert und geholfen hat. Nun möchten wir das ändern und ich werde versuchen euch den Verein kurz vorzustellen.

Warum gibt es diesen Verein? Menschen mit HIV haben durch die medizinische Forschung eine höhere Lebenserwartung, und die Erkrankung ist von einer tödlichen zu einer chronischen Infektion geworden. Allerdings ging mit dieser Entwicklung nicht unbedingt eine Verbesserung der sozialen Situation einher. Viele HIV-Positive leben hier in Wiesbaden von Grundsicherung oder geringem Einkommen und damit oft an der Armutsgrenze.

Auf Grund dieses Umstandes und der Tatsache, dass beantragte Einzelfallhilfen meist eine lange Bearbeitungszeit haben, hat sich der Regenbogenverein gegründet, um diese Bedarfslage abzudecken.

Meist handelt es sich bei der

Unterstützung um kleinere Beiträge, um ausstehende Mietkosten oder defekte Elektrogeräte zu ersetzen. Es geht ausschließlich um die Sicherung alltäglicher Bedürfnisse und eine möglichst zeitnahe Unterstützung.

Der Verein kann sich dabei nur auf Spenden und Mitgliedsbeiträge stützen. Geleitet wird der Verein von einem ehrenamtlichen Vorstand, der sich auch mit der Bewilligung von Anträgen auf Unterstützung beschäftigt.

Doch warum erzähle ich euch das alles? Zum einen denke ich, dass dieser Verein in der Wiesbadener Szene weitestgehend unbekannt ist und das wollen wir ändern, zum anderen wollen wir Interesse für die



Arbeit des Vereins wecken. Zu diesem Zweck ist auch eine Internetseite angelegt worden auf der ihr euch informieren könnt www.regenbogen-wiesbaden.de.

Also sollte euer Interesse geweckt worden sein, dann schaut euch einfach mal die Seite an oder informiert euch direkt bei uns.

Das Foto auf dieser Seite zeigt keine der hier inserierenden Personen. Es wurde bei der Sommerschwüle 2010 in Mainz aufgenommen.



<> suche Sie <>

Liebe alleinstehende Frauen. Ich bin eine 42 Jahre alte Frau, wohne in Friedberg und suche eine Frau zwischen 30 und 40. Ich würde mich über Kontakte freuen. **CHIFFRE 0472**

Liebe besteht nicht darin, dass man einander anschaut, sondern dass man gemeinsam in dieselbe Richtung blickt. Mollige Sie (44) sucht zwecks Erweiterung des Freundeskreises neue Kontakte. Liebe die Musik, den Tanz, Bücher, die Natur, bin gerne mit Freunden zusammen und kann auch gut mit mir allein sein. Sollte sich aus den Kontakten mehr ergeben, wäre es auch ok. Lesen wir uns? **CHIFFRE 0472**

Welche nette Sie (NR) ab ca. 60J sehnt sich nach gelegentlichen Kuschelstunden mit einer sympathischen, gepflegten, liebevoll-zärtlichen, auch äußerlich ansprechenden jüngeren (47J) Frau? Faß`Dir ein Herz - ich freue mich auf Deine Zuschrift! **CHIFFRE 0473**

Ich wünsche mir die Frau mit Herz und Freude am Leben. Bin unternehmungslustig, auch mal nachdenklich und möchte mit 47 einen neuen Lebensabschnitt in Frankfurt beginnen. Ich: 1,72 groß und schlank. **CHIFFRE 0474**

<> suche Ihn <>

Aktiv, vom Leben gezeichnet, sucht unverbrauchtes Passiv. **CHIFFRE 0475**

Devoter oral liebender Er sucht zärtlichen älteren Herren. KFI, Rhein-Main-Gebiet. **CHIFFRE 0476**

60-jährige 2-Loch-Stute sucht im Raum F/Umgebung sehr potente/n gut gebaute/n Hengst/e zum regelmäßigen gefickt werden. Stehe auch auf NS/ Spanken. Bin gesund & will es auch bleiben. Habe Tagesfreizeit, bin besuchbar. Alter egal. Gerne Ausländer, auch black angenehm. Bitte Foto, wenn vorhanden! Habe auch Interesse an A/P FF. **CHIFFRE 0477**

Jürgen, 39 Jahre, 181 cm, 115 kg aus Darmstadt sucht einen süßen jungen Boy ab 18 Jahre für gemeinsame Unternehmungen z.B. regelmäßig Filme anschauen. An einer späteren Freundschaft bin ich sehr interessiert. **CHIFFRE 0478**

Raum Hessen u. Umgebung. Suche treuen Freund - Dein Alter egal, auch jüngeren Burschen, Kerl, Mann oder Rentner. Wir treffen uns, schauen uns Stadt und Land an. Bin 62 Jahre, 180 cm, 105 kg. Wir gehen dann in Sauna, FKK, Luftbad in WI oder sonst oder nackt bei Dir. Auch mal abends oder nachts nackt wandern. Ganz leichte SM-Spiele, Untersuchung, Musterung. Doktorspiele. Nur ernst gemeinte Zuschrift, kein finanzielles Interesse. **CHIFFRE 0479**

Junger Mann, 50, 190, 98 kg mit

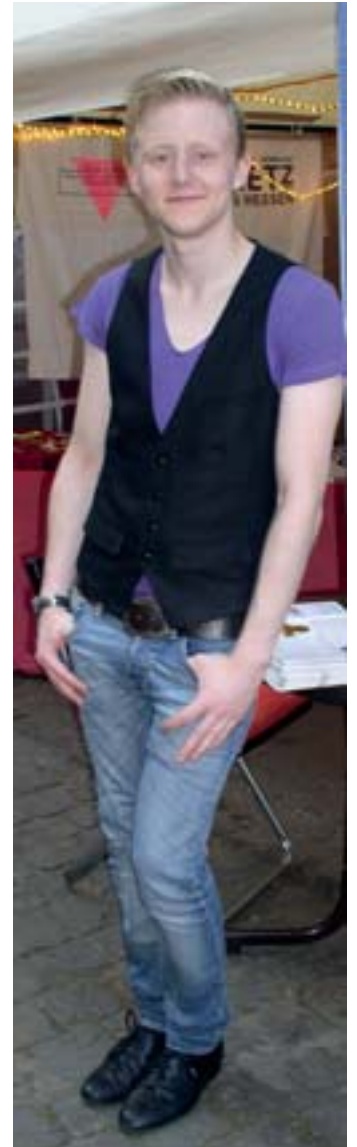
guter Ausstattung möchte gerne einen älteren Herrn kennenlernen, um das eine oder andere auszuprobieren. Du darfst auch gern der Aktive sein. Ich bin mobil und kann auch weiter wegfahren. Gern aus dem Gebiet Fulda. Treffen ist auch mal im Kino möglich. **CHIFFRE 0480**

Schwanz sucht Mund, Mund sucht Schwanz. **CHIFFRE 4081**

<> mixed <>

(0482) Hier ist eine kleine Gruppe netter lesbischer und schwuler Leute, die sich gerne regelmäßig treffen, um sich angenehm über uns und die Welt zu unterhalten, über die heimische und internationale Politik, die Bewegungspolitik unserer Szene. Wir sprechen über Beziehungs- und Sexfragen und tauschen uns über unser Leben aus. Wir sehen zusammen Filme und sprechen darüber. Wenn das was für Dich ist, dann ruf einfach mal an und wir sprechen darüber, wie du uns finden kannst: 0611/377765

(0483) Lust, ehrenamtlich am LUSTBLÄTTCHEN mitzumachen, bei Infoständen und Gesprächskreisen zu helfen? dann ruf an: 0611/377765



meine Kleinanzeige

LUSTBLÄTTCHEN

Ich bitte um die Veröffentlichung der unten stehenden Kleinanzeige unter der Rubrik:

suche Sie suche Ihn mixed gewerblich
kostenlos kostenlos kostenlos für 10 Euro

Die Antworten bitte an folgende Anschrift senden:

Der Anzeigentext lautet:

Dieses Coupon ausschneiden und an die LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden senden oder Faxen (0611/37 77 65)

Wie antwortest Du auf eine Kleinanzeige?

Du steckst Deinen Antwortbrief in einen Umschlag, den Du mit der entsprechenden Briefmarke versiehst. Du schreibst in Adressenhöhe die Chiffre-Nummer drauf und klebst den Brief zu.

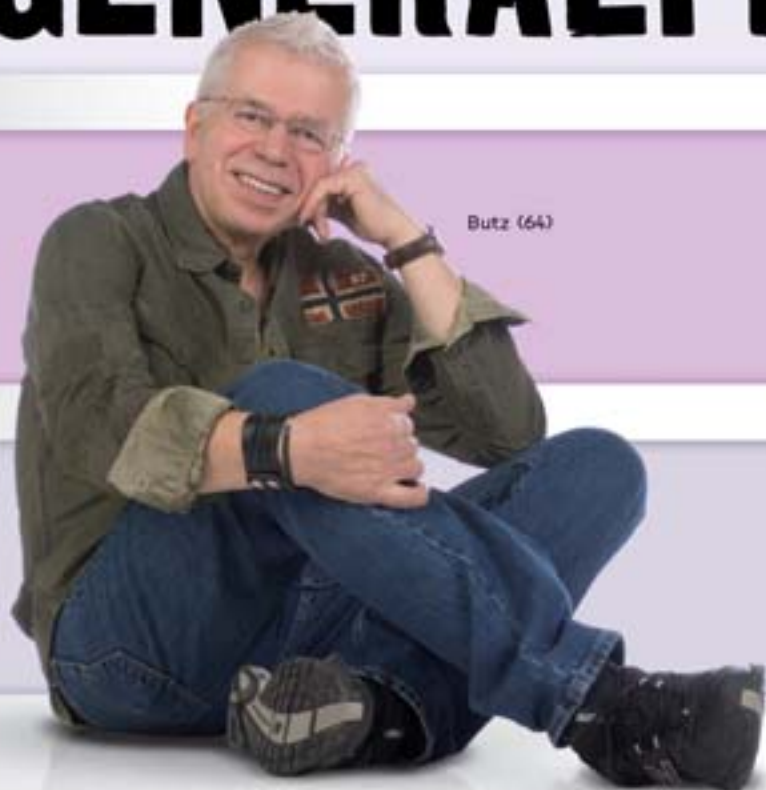
Auf diesen Brief kleben wir über die Ciffre-Nummer die richtige Adresse und werfen den Brief ein.
Unfrankierte Briefe werden nicht weitergeleitet.

Diesen Brief steckst Du in einen weiteren Umschlag und sendest ihn frankiert an:

LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden

Ansonsten ist die Kleinanzeigenredaktion auch noch so zu erreichen:
Fax u. Tel.: 0611/377765 oder Email: kleinanzeige@lust-zeitschrift.de

ES GIBT IM LEBEN KEINE GENERALPROBE!



Butz (64)

**ICH WEISS
WAS ICH TU**
www.iwwit.de

Wie ich mein persönliches Glück gefunden habe?
Das erzähle ich Dir auf www.iwwit.de



 **Deutsche
AIDS-Hilfe**